Ergebnisse vom Mini-Turnier

Weiblich
U10: 1. UBI Graz, 2. SC Rist Wedel, 3. Oldenburger TB.
U 11: 1. TuS Bad Essen, 2. Friedenauer TSC, 3. Bovender SV.
U12 LK I: 1. Chemcats Chemnitz, 2. TuS Lichterfelde, 3. BC Marburg.
U12 LK II: 1. SV Halle, 2. USV Halle, 3. SG Bergische Löwen..., 6. ASC 46 Göttingen..., 10. BG 74 Göttingen.
Männlich
U 10 LK I: 1. ALBA Berlin, 2. Friedenauer TSC, 3. BV Chemnitz 99, 4. ASC 46 Göttingen.
U 10 LK II - A: 1. BG 74 Göttingen, 2. ALBA Berlin 3. CK Kientzheim.
U 10 LK II - B: 1. TuS Bad Essen, 2. BC 70 Soest, 3.TuS Mondorf.
U 11 L K I: 1. TSV Quakenbrück, 2. VfL Lichtenrade 1894, 3. ALBA Berlin..., 8. BG 74 Göttingen.
U 11 LK II: 1. ALBA Berlin, 2. BBC Halle, 3. BC Ottendorf-Okrilla..., 6. Bovender SV.
U 12 LK I: 1. Friedenauer TSC, 2. ALBA Berlin, 3. MBC Wolfswelpen..., 8. ASC 46 Göttingen.
U 12 LK II - A: 1. ALBA Berlin, 2. TuS Mondorf, 3. CK Kientzheim..., 8. ASC 46 Göttingen.
U 12 LK II - B: 1. Baskets Wuppertal, 2. TuS Bad Essen, 3. USV Potsdam..., 6. BG 74 Göttingen.
Mixed
U 9 LK I: 1. BG Bonn, 2. ALBA Berlin, 3. BV Chemnitz 99..., 5. BG 74 Göttingen..., 6. ASC Göttingen.
U 9 LK II: 1. City Basket Berlin, 2. ALBA Berlin, 3. BC 70 Soest..., 9. BG 74 Göttingen.

Ehrgeizig: Spannend ging es im Finale der männlichen U 12 zwischen dem Friedenauer TSC und Alba Berlin zu.

Zufriedene Gesichter: Jens Staudenmayer von der Beko-BBL, BG 74-Organisator Manfred Ude und Stefan Raid vom Deutschen Basketballbund (von rechts) inmitten der vielen basketballbegeisterten Kindern. Foto: Jrlinek/gsd

„Göttingen ist immer toll“

Basketball: 37. Miniturnier endet mit sportlicher Überraschung / Ablauf problemlos

Von Walter Gleitze

GÖTTINGEN. Ohrenbetäubender Lärm am Sonntagnachmittag in der Sporthalle des FKG. Mindestens 500 Kinder brüllen sich beim „Endspiel“ der Leistungsklasse I der männlichen U 12 zwischen Titelverteidiger Alba Berlin und dem Friedenauer TSC, dem Höhepunkt des 37. Mini-Basketball-Turniers, die Kehle aus dem Leib.

Zuvor spielten am Samstag und Sonntag die kleinen Basketballerinnen und Basketballer in 14 Leistungsklassen auf 33 Spielfeldern in den städtischen Sporthallen ihre Sieger aus. Immer wieder schauten die Kids auf ihre Smartphones, denn erstmals wurden alle Ergebnisse sofort im Internet angezeigt, so dass man immer auf dem neuesten Stand war.

„Es ist alles wieder problemlos gelaufen. Sogar die Schiedsrichteransetzungen haben einen Wert von 90 Prozent gehabt. Das war in den Jahren zuvor nicht immer der Fall, da waren es teilweise nur 60 Prozent“, zeigte sich Wolfram Eisener, neben Manfred Ude Cheforganisator dieses Turniers, sehr zufrieden mit dem Ablauf. Sieben Kleinbusse brachten die Aktiven in die Sporthallen, ein großer Bus der Göttinger Verkehrsbetriebe fuhr die Kinder zum Frühstück am Sonntagmorgen zur IGS Geismar und zur FKG-Sporthalle, wo annähernd 1300 kleine Mäuler gestopft werden mussten.

Friedenauer TSC überrascht

Vier Nationen waren in diesem Jahr vertreten. Neben den deutschen Mannschaften sorgten das österreichische Graz, das französische Kientzheim und aus Luxemburg Bartringen für internationales Flair. „Wie viele Nationen insgesamt vertreten waren, kann man nur erahnen. Es sind ja auch ganz viele Kinder mit Migrationshintergrund dabei, was zeigt, dass Basketball auch eine enorm integrierende Kraft ausstrahlt“, sagt Eisener.

Wolfram Eisener

In diesem Jahr konnte sich kein Göttinger Team in eine der Leistungsklassen I behaupten. Dass der Friedenauer TSC das Endspiel der LK I der männlichen U 12 mit 36:30 gegen den Vorjahressieger Alba Berlin gewann, war dann doch eine Riesenüberraschung. „Die Jungs haben sich für harte Trainingsarbeit belohnt,“ meinte Friedenaus Trainer Nick Mynter, der seit fünf Jahren dieses Team trainiert und mit noch zwei weiteren Teams am Start war. „Wir haben überhaupt das erste Mal gegen Alba gewonnen“, freute sich Mynter, der Veranstalter BG 74 Göttingen für die Organisation lobte. „Göttingen ist immer toll.“

Der Vertrag mit den beiden Sponsoren, der Beko-BBL und dem Deutschen Basketballbund, ist ausgelaufen, doch Jens Staudenmayer und Stefan Raid machten deutlich, dass sie sich durchaus vorstellen können, den Vertrag für dieses Miniturnier zu verlängern. „Ohne die beiden ginge es nicht“, so Ude. (gsd) Foto: nh

Fotos zu diesem Thema gibt es auf **www.hna.de/sport/bg-goettingen/**

Menzel rückt in den BG-Profikader auf

Basketball: 19-Jähriger mit Selbstbewusstsein

GÖTTINGEN. Neben den bereits weiterverpflichteten deutschen Spielern Mathis Mönninghoff, Malte Schwarz und Dominik Spohr hat Basketball-Bundesligist BG Göttingen nun auch Nachwuchsspieler Johannes Menzel mit einem Profivertrag ausgestattet.

„Johannes hat schon in der vergangenen Spielzeit gezeigt, dass er eine Menge drauf hat. Ich mag die Dinge, die er auf dem Parkett zeigen kann. Zudem habe ich so einen Fokus und so eine Lernbereitschaft wie bei ihm hier in Göttingen noch nicht gesehen“, zeigt sich BG-Trainer Johan Roijakkers angetan von dem 19-Jährigen. Menzel, der mit sechs Jahren beim MTV Geismar erstmals einen Basketball in der Hand hatte, geht selbstbewusst in sein erstes Profijahr. „Ich begreife dies als eine große Chance, will die Profis ärgern, fünf bis zehn Minuten Spielzeit in der kommenden Saison abgreifen und in fünf Jahren vielleicht europäisch spielen“, sagte der Abiturient am Rande des 37. Miniturniers, an dem er im Alter von neun bis zwölf selbst fünfmal selbst aktiv dabei war.

In der vergangenen Saison spielte Menzel vornehmlich im NBBL-Team und in der Regionalliga beim ASC 46. !“Ich denke, wenn Johannes geduldig bleibt und weiter hart arbeitet, können wir einen Göttinger Nachwuchsspieler haben, der in drei bis vier Jahren gute Spielzeit bekommt“, so Roijakkers. (wg/gsd)

Erster Profivertrag: BG-Geschäftsführer Frank Meinertshagen (rechts) mit Nachwuchsspieler Johannes Menzel. Foto: Jelinek/gsd

BG-Ladies weiter mit guter Fee

2. Basketball-Bundesliga Frauen: Zimmermann verlängert Vertrag

GÖTTINGEN. Jetzt könnten sie eigentlich schon loslegen! Die Veilchen Ladies haben ihre „Starting five“ zusammen. Fee Zimmermann hat ihren Vertrag bei den Zweitliga-Basketballerinnen der BG 74 Göttingen um ein weiteres Jahr verlängert. Damit haben die BG-Ladies nun nach der Verpflichtung der US-Girls Verdine Warner und Alissa Pierce sowie der deutschen Spielerinnen Mayka Pilz und Jenny Crowder fünf Spielerinnen beisammen. Zudem wird Zimmermann als Co-Trainerin in der WNBL (Weibliche Nachwuchs-Basketball-Bundesliga) tätig sein.

Der neue Ladies-Cheftrainer Giannis Koukos freut sich, dass Zimmermann zugesagt hat: „Wir wollen so viel Konstanz wie nur irgend möglich im Team. Deshalb bin ich froh, dass mit Fee jetzt eine trotz ihrer Jugend äußerst erfahrene Spielerin bei uns bleiben wird. Sie wird für Kampfgeist auf dem Feld sorgen und stellt die Brücke zur Nachwuchsmannschaft her.“

Zimmermann (nur 1,66 m groß) stammt aus dem Saarland, spielte in der Bundesliga für Saarlouis und Rotenburg. Wegen ihres Studiums an der HAWK (Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst) kam sie nach Göttingen. „Es macht viel Spaß, in diesem tollen Verein mit den phantastischen Fans im FKG zu spielen. Spitzensport, Co-Trainer-Amt und Studium werden mich zwar zeitlich sehr stark fordern. Ich bin aber äußerst motiviert, mit unserem neuen Coach und einer hoffentlich starken Mannschaft dann wieder um den Aufstieg in die 1. Liga mitzuspielen.“

Mit der Einbindung Zimmermanns in die Nachwuchsarbeit verfolgt die BG 74 weiter das Konzept, Zweitliga-Spielerinnen für die Jugendarbeit zu gewinnen. (haz/gsd)

Dribbelt den Ball weiter für die BG 74 nach vorn: Göttingens Fee Zimmermann (am Ball) gegen Wuppertals Nicole Egert. Foto: zje/gsd

Sport in Kürze

Dortmunds Sarr zum VfL Wolfsburg II

FUSSBALL. Innenverteidiger Marian Sarr verlässt Borussia Dortmund und wechselt zum VfL Wolfsburg II in die Fußball-Regionalliga Nord. Sarr bestritt seit 2013 33 Spiele für die zweite Mannschaft der Dortmunder. Zweimal wurde er auch in der Bundesliga eingesetzt. (dpa)

Waspo 98 Hannover in Champions-League

WASSERBALL. Waspo 98 Hannover hat die Saison wie im Vorjahr mit Platz drei beendet. Im zweiten Playoff-Match siegte das Team am Samstag mit 18:4 gegen Bayer Uerdingen. Die Niedersachsen hatten auch das Hinspiel klar mit 18:5 dominiert. Als Tabellendritter ist die Waspo-Mannschaft für die Champions League qualifiziert. (dpa)

Japaner Yamaguchi verlässt Hannover 96

FUSSBALL. Hannover 96 plant in der 2. Fußball-Bundesliga ohne den Japaner Hotaru Yamaguchi. Der 25 Jahre alte Mittelfeldspieler kehrt zum japanischen Zweitligisten Cerezo Osaka zurück. Beide Vereine einigten sich auf den Wechsel. Yamaguchi war im vergangenen Januar nach Hannover gekommen und absolvierter sechs Partien. (dpa)